

Großer Erfolg für Lange Nacht der Kultur

Comeback-Ausgabe wurde hervorragend angenommen

Zum ersten Mal seit 2019 fand sie wieder im gewohnten Format und Umfang statt, Lauterns Lange Nacht der Kultur. An 25 Orten in der ganzen Innenstadt war alles vertreten, was die städtische Kultur repräsentiert, angefangen von der zentralen Anlaufstelle Fruchthalle über das Pfalztheater, das Museum Pfalzgalerie, den Japanischen Garten, das Stadtmuseum, das Studio des SWR über Orte der freien Kulturszene wie den Salon Schmitt, die Pälzer Bagage, die Künstlerwerkgemeinschaft, das Union-Kino, den Kunstraum Westpfalz, die Wandermusikanten bis hin zur Stifts-, Martins- und Apostelkirche, der Handwerkskammer und der sich erstmals beteiligenden Freimaurerloge Galilei 810 und vielen anderen mehr. Von Ausstellungen über Musik aller Stilrichtungen, Ballett- und Tanzperformance, Live-Painting, Lesungen verschiedener Art bis hin zu Lichtinstallationen waren alle Kunstgattungen vertreten. bereits ab 15 Uhr gab es ein vielfältiges Programm für Familien und Kinder, bis dann nach 2 Uhr morgens ein immer noch großer „harter Kern“ in der Fruchthalle den Chillout mit Klangimprovisationen genoss. Geschätzt über zehntausend Menschen waren wieder in der ganzen Innenstadt unterwegs, um durch die Kulturorte und -programme zu surfen. „Es ist so fantastisch, was Lautern alles an Kultur zu bieten hat, eine enorme Vielfalt und ein sehr hohes Niveau“, zeigte sich eine Besucherin aus Berlin auf dem Weg vom Salon Schmitt zur Fruchthalle begeistert. Die ganze Stadt sei offensichtlich wieder auf den Beinen, um Kunst und Kultur zu genießen.

Allein an der Abendkasse der Fruchthalle wurden fast 600 Eintritte-



Bürgermeisterin Beate Kimmel und Referatsleiter Christoph Dammann begrüßten in der Fruchthalle das zahlreiche Publikum und dankten den Sponsoren.

bändchen verkauft, hinzu kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die sich ihr Bändchen bereits woanders besorgt hatten. Ein buntes, zahlreiches Publikum feierte im historischen Konzertsaal sich selbst, die „Wiederauferstehung“ der Kultur nach drei Jahren Pause, und auch die Gruppe Äl Jawala, oder die Lateinformation der Technischen Univer-

sität, die hinreißende Sängerin Lena Hauptmann mit Band oder auch die Jazzbühne mit zwei Blues-Stars aus St. Louis. Gewohnt souverän und mit viel Kenntnis und Einfühlungsvermögen führte Markus Monnerjahn ab 18 Uhr durch das über sechsstündige Programm, das auch mit absoluter Spitzentechnik in Licht und Ton bestach. „Ich bin total glücklich über das so



FOTOS (2): RAY ALBUQUERQUE

zahlreiche und begeisterungsfähige Publikum“, sagt Christoph Dammann, Leiter des Kulturreferates und Organisator der Langen Nacht. Es habe alles gepasst, Stimmung, Programm, Wetter. „Mein Team hat wieder großartige Arbeit geleistet“, bedankt sich Dammann bei den vielen Helferinnen und Helfern. Dieser verdienten Anerkennung schließt sich auch Kulturdezer-

entin Beate Kimmel an. „Die Organisation eines solchen Großevents ist eine Mammutaufgabe. Wenn sich dann alle Gäste wohlfühlen, ist das der schönste Lohn. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!“

Ausruhen war nach der Langen Nacht aber nur kurz möglich. Die Planungen für die Ausgabe 2023 haben bereits begonnen. jps

Schillerplatz: Leo-Erb-Brunnen sprudelt wieder!



FOTO: PS

Seit letzter Woche läuft der Brunnen auf dem Schillerplatz! Die Fertigstellung hatte sich immer wieder verzögert. Das mit der Reparatur beauftragte Unternehmen hat aber nun alle Restarbeiten ausführen können.

Beigeordneten Peter Kiefer freut's: „Wasser belebt die Innenstadt und der Leo-Erb-Brunnen ist ein wichtiges Element auf dem neu gestalteten Platz. Damit sind nun alle 42 städtischen Brunnen wieder aktiv.“ jps

Stadtradeln bricht erneut alle Rekorde

Kiefer: „Radfahren war noch nie so beliebt wie bisher!“

Seit Montag steht das vorläufige Endergebnis für die diesjährige Stadtradeln-Aktion fest. 1383 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb des dreiwöchigen Wettbewerbs in 94 Teams 276.504 Kilometer auf ihren Fahrrädern zurückgelegt. Das ist das beste Ergebnis, das Kaiserslautern in diesem Wettbewerb bislang verzeichnen konnte.

Der zuständige Beigeordnete Peter Kiefer ist mehr als zufrieden: „Wir machen seit 14 Jahren bei dem Wettbewerb mit und fast immer konnten wir die Ergebnisse der Vorjahre knacken. Für mich ist damit klar: Radfahren gewinnt in Kaiserslautern mehr und mehr an Bedeutung. Es ist mehr als richtig, diesem Trend mit einer angepassten Infrastruktur entgegenzukommen. Wir werden uns daher weiterhin für mehr Radwege und eine verbesserte Sicherheit für die Radfahrenden einsetzen. Für dieses eindeutige Statement bedanke ich mich bei allen Teilnehmenden und

Mitwirkenden, die diese Aktion derart stark unterstützt haben.“

Richtig großartig findet Peter Kiefer auch das Engagement der Schulen, die in ihren Schulteams mehr als ein Drittel der Teilnehmerzahl und ein Viertel der Kilometer vereinen konnten. „Es ist nicht selbstverständlich, dass so viel Engagement in einen solchen Wettbewerb gesteckt wird und Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und auch die Lehrkräfte ihre Alltags- und Freizeitwege klimafreundlich zurücklegen. Wir hoffen natürlich, dass dies auch über den Stadtradeln-Zeitraum hinaus wirkt und weiter so aktiv Rad gefahren wird.“

Dass das Stadtradeln dazu beitragen kann, aus Alltagsgewohnheiten auszubrechen und auch dauerhaft stärker andere Mobilitätsformen zu nutzen, haben die beiden Stadtradel-Stars der diesjährigen Aktion, Anja Jung und Julian Völk, in ihren Blogbeiträgen anschaulich dargestellt. Bei-

de haben sich der Herausforderung gestellt, drei Wochen lang komplett auf die Autonutzung zu verzichten, und hierbei festgestellt, dass es im Alltag öfter als bislang gedacht problemlos möglich ist, Wege klimafreundlich zurück zu legen.

Der Beigeordnete freut sich besonders darüber, dass in diesem Jahr die Abschlussveranstaltung wieder in Präsenz stattfinden kann. Alle aktiven Stadtraderinnen und Stadtrader sind am 12. Juli um 18.00 Uhr ins Theodor-Zink-Museum eingeladen. Dort werden die Urkunden an die erfolgreichsten Teilnehmenden und Teams überreicht und unter allen Anwesenden attraktive Preise verlost. Alle registrierten Stadtraderinnen und Stadtrader erhalten dazu noch weitere Informationen per Mail. jps

Weitere Informationen:

Mehr zur Aktion unter www.stadtradeln.de/kaiserslautern

Schutz vor Hochwasser und Starkregen

Bürgerworkshops für Interessierte

Im Zuge der Erstellung des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts lädt die Stadt interessierte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt (zwischen L395 mit Mainzer Straße, Ludwigstraße, Lauterstraße, Berliner Straße und der B37, im Süden bis zur A6 im Nordosten mit Innenstadt West/Kotten, Innenstadt Südwest, Innenstadt Ost, Innenstadt Nord-Kaiserberg, Grübentälchen/Volkspark, Stiftswalder Forsthaus/Entersweilerhof) zu einem Workshop am Dienstag, 5. Juli, um 17.30 Uhr in den Großen

Ratssaal im Rathaus ein. Am Folgetag, Mittwoch, 6. Juli ab 17.30 Uhr, sind interessierte Gewerbetreibende zum Thema ins Rathaus eingeladen. Gemeinsam sollen dabei die für Hochwasser gefährdeten Bereiche analysiert und Strategien zur Vorsorge benannt werden. Die Stadt freut sich über eine rege Teilnahme und einen guten Austausch. Wer die Termine nicht wahrnehmen kann, hat die Möglichkeit, bis Ende Juli online seine Erfahrungen einzubringen unter www.klimtwirkung.de. jps

Was ist ein Tablet und wie kann ich es nutzen? Wie bewege ich mich im Internet? Welche smarten Funktionen bietet das Mobiltelefon? Niederschwelliges und verständliche Antworten auf diese Fragen erhalten interessierte Seniorinnen und Senioren im Projekt „Digitale Hilfe“. Eine gelungene Kooperation zwischen der Gemeindegemeinschaft plus Nicole Beitelstein, dem herzlich digitalen Team, den Stadtteilbüros Grübentälchen, Innenstadt West und Bännjerrück und Ehrenamtlichen aus der Zivilbevölkerung.

Was ist ein Tablet und wie kann ich es nutzen?

Projekt „Digitale Hilfe“ lädt ins Digitalcafé

Die Projektpartner laden ab Juli einmal pro Monat ins „Digitalcafé“ ein. Los geht's am 6. Juli um 10 Uhr in den Räumlichkeiten des ASZ in der Pfaffstraße 3 (Stadtteilwerkstatt). Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wer vorbeikommen möchte, ist herzlich eingeladen. Das „Digitalcafé“ wird an jedem ersten Mittwoch im Monat fortgesetzt.

Zum Einsatz kommen im Café die Tablets, die Kaiserslautern im Mai 2021 ebenso wie 35 andere Städte von der Medienanstalt Rheinland-Pfalz aus Mitteln des rheinland-pfälzi-

schen Sozialministeriums erhalten hatte. Sie sollen den Gemeindegemeinschaften helfen, Seniorinnen und Senioren bei der digitalen Kommunikation zu unterstützen. Wer eigene Geräte mitbringen möchte, kann dies aber selbstverständlich tun. jps

Weitere Informationen:

Wer Fragen hat, kann sich gerne an Nicole Beitelstein unter der Telefonnummer 0631 – 365 40 87 wenden. Marion Rübel beantwortet Fragen im Stadtteilbüro Innenstadt West/ASZ unter 0631 – 3163616.

Weihnachtsbäume gesucht!

Huch, ist denn schon wieder Weihnachten? Ja, in sechs Monaten! Und da die schnell vorbei gehen, sucht die Stadtverwaltung Kaiserslautern schon jetzt schöne Weihnachtsbäume, um die Stadt in der Adventszeit zu schmücken. Die Nadelbäume sollten gerade, rundum dicht gewachsen und acht bis zwölf Meter hoch sein.

Wer einen solchen Baum in Kaiserslautern oder der Umgebung anzubieten hat, meldet sich bitte bei der Stadtbildpflege Kaiserslautern (Tel. 0631-365-1700) oder per E-Mail bei Markus Plaschka: m.plaschka@stadtbildpflege-kl.de. Der Eigenbetrieb der Stadt übernimmt Fällung und Abholung des Baumes, voraussichtlich Mitte November. jps

Fünftes Volksparkkonzert der Saison

Am Sonntag, 10. Juli, lädt der Musikverein Gräfenstein e.V. Merzalben in den Volkspark ein. Im Jahre 1928 gegründet, musizieren in dem Verein heute 15 aktive Mitglieder, die neben Polka- und Marschmusik auch moderne Kompositionen aus den Bereichen Schlager und Pop in ihrem Repertoire vorweisen können. Das Motto ihres Konzerts „Musik macht Freu(n)de“ spiegelt das über viele Jahre gewachsene, harmonische Zusammenspiel der Instrumentalisten wider und macht sich vor allem im homogenen Klang der Bläsertruppe bemerkbar.

Bis einschließlich 4. September finden alle zwei Wochen sonntags wieder insgesamt neun Konzerte mit verschiedenen hochkarätigen Musikkapellen im Volkspark statt. Der Eintritt ist frei, Beginn ist jeweils um 11 Uhr, die Dauer jeweils rund zwei Stunden. Für die kleinen Gäste gibt es in unmittelbarer Nähe zum Musikpavillon einen Erlebnisspielplatz.

Neuwahl beim Integrationsbeirat

Am 2. August wird der Beirat Migration und Integration der Stadt Kaiserslautern im Rahmen seiner nächsten regulären Sitzung eine(n) neue(n) Vorsitzende(n) wählen. Grund für die Neuwahlen ist der Rücktritt der bisherigen Vorsitzenden Irina Blum, die sich aus persönlichen Gründen aus dem Beirat zurückgezogen hat.

Der Beirat dient dem Zweck, die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund an der Gestaltung der kommunalen Integrationspolitik zu fördern. Erstmals gewählt wurde der Beirat im Jahre 2009, die letzten Wahlen fanden im Oktober 2019 statt. Durch die Niederlegung des Mandats durch Frau Blum hat er aktuell zwölf Mitglieder. jps

Stadtbege(h)gnung in Morlautern

Morlautern. Am Dienstag, 5. Juli, lädt Bürgermeisterin Beate Kimmel gemeinsam mit dem Ortsvorsteher von Morlautern, Alexander Lenz, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger wieder zum offenen Format „Stadtbege(h)gnung“ ein. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Parkplatz des Freibads Waschmühle. Auch bei dieser Stadtbege(h)gnung sollen neben den Themen Angsträume, Sicherheit und Sauberkeit auch Anregungen zur Kultur im Fokus stehen. Aufgrund der besonderen Lage wird auch das Thema Hochwasservorsorge beleuchtet. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustell@zustell.suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Beirat für Migration und Integration

Nach der Wahl des Beirates für Migration und Integration am 27. Oktober 2019 war Frau Dr. Irina Blum über den Wahlvorschlag 1 – Aktion für Integration – AFI – in den Beirat für Migration und Integration gewählt. Frau Dr. Blum legte ihr Mandat nieder.

Da es nach dem Stimmenergebnis keine Ersatzperson mehr gibt, sinkt die gesetzliche Zahl der Mitglieder im Beirat für Migration und Integration gemäß § 26 der Satzung der Stadt Kaiserslautern in Verbindung mit § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) und § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) auf 12.

Kaiserslautern, 23.06.2022

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

drei Hausmeisterinnen bzw. Hausmeister (m/w/d).

Die Stellenbesetzungen erfolgen unbefristet in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 5 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 069.22.65.201+203+618**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bekanntmachung

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ hat in ihrer Sitzung vom 24. Juni 2022 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes Wasserwerk des Zweckverbandes Wasserversorgung „Westpfalz“ zum 31. Dezember 2021 festgestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2021, der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers sowie der Bestätigungsbericht liegen, gemäß § 27 Abs. 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999,

in der Zeit vom 11. Juli bis 22. Juli 2022

während der Dienststunden im Betriebsgebäude des Wasserwerkes „Westpfalz“ in Weilerbach, Ramsteiner Weg 2, zur Einsichtnahme aus.

gez.: Mohr

Verbandsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Facharbeiterin bzw. einen Facharbeiter (m/w/d)

im Elektro-, Heizungs-/Lüftungs-, Sanitär- oder Schlosserhandwerk in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 099.22.65.306**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Montag, 04.07.2022, 16:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Marktausschusses statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zum Weihnachtsmarkt 2022
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Austausch zwischen Wochenmarkthändlern und dem Marktausschuss
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Bürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Chillen, spielen, Gemeinschaft erleben

Sparkasse überlässt der Stadt Räume für Jugendarbeit

Jahrzehntelang war es ziemlich geräuschlos zugegangen im Flachdachgebäude in der Rousseaustraße auf dem Betzenberg. Die Sparkasse Kaiserslautern hatte dort eine Filiale unterhalten; im Zuge der Fusion mit der Kreissparkasse wurden mehrere Geschäftsstellen zusammengelegt. Seit April dieses Jahres haben Kinder und Jugendliche die Räume in Beschlag genommen, denn aus dem Bankgebäude ist ein städtischer Jugendtreff geworden.

„Wir sind glücklich über das Gesamtkonzept und die neue Nutzung“, sagte Hartmut Rohden, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kaiserslautern, bei einem Besuch vor Ort. Die Sparkasse spendierte zum Einzug zudem einen Billardtisch und einen Beamer mit Leinwand. Rohden zeigte sich zudem begeistert und „ein gutes Stück weit stolz“, dass die Umwandlung in einen Jugendtreff „genau den Bedarf deckt“, denn die Nutzerzahlen haben sich seit Öffnung im April verdreifacht. Besonders beeindruckte ihn, dass auch der Vorplatz mitintegriert wird.

Sie sei sehr erfreut, dass mit der Umnutzung nun der „Allgemeinheit etwas zurückgegeben wird“, denn das entspreche auch dem Auftrag der Sparkassenorganisation, sagte die Beigeordnete der Stadt Kaiserslautern und Jugend- und Sozialdezernentin Anja Pfeiffer. Der Wunsch nach neuen Räumen für die Jugendarbeit auf dem Betzenberg sei aus den Reihen der städtischen Jugendpflege gekommen, denn bislang stand nur ein kleiner, enger Raum neben dem Kindergarten in der Kantstraße zur Verfügung, und nur mit Mühe geduldet wurde die Nutzung eines angrenzenden Schulhofs. Den grundsätzlichen Impuls habe sie der im städtischen Auftrag erarbeiteten „Jugend- und Sozialraum-Analyse“ entnommen, sagte Pfeiffer und sprach damit das „durchaus etwas schwierige soziale Umfeld hier im Wohngebiet“ an. Das müsse man angehen, denn „noch ist es nicht zu spät“, mahnte Pfeiffer mit Nachdruck.

Der Standort inmitten der Wohn-



Freuen sich über den neuen Jugendtreff: Hartmut Rohden, Anja Pfeiffer, Thomas Matulla, Reiner Schirra und Ludwig Steiner.

FOTO: SPARKASSE KAISERSLAUTERN

blöcke sei gut gewählt und „passt supertoll an den Platz, wo der Bedarf aufschlägt“, bestätigte Ludwig Steiner, Referatsleiter Jugend und Soziales der Stadtverwaltung. Ermutigt durch den guten Zulauf, gebe es auch bereits erste Gespräche, den Jugendtreff zum generationenübergreifenden Anlaufpunkt zu erweitern. Dieser neu geschaffene Ort der Begegnung sei „eine Bereicherung für das Gemeinwesen“, hob Stadtjugendpfleger Reiner Schirra hervor. Im Jugendtreff würden neben Spiel, Begegnung und Austausch auch Beratungen durchgeführt werden können und somit „die Leute vor Ort miteingebunden“, hofft Schirra. Die Erfahrungen der ersten Wochen zeige, dass „der Bedarf da ist“. Er sehe diesen Ort auch als Erfüllung des außerschulischen Bildungsauftrags.

Manchmal halten sich nachmittags ab 14 Uhr bis zu 50 Kinder im Alter zwischen acht und 15 Jahren im neuen Jugendtreff auf, berichtet Einrichtungsleiter Thomas Matulla. Dort abhier im Wohngebiet“ an. Das müsse man angehen, denn „noch ist es nicht zu spät“, mahnte Pfeiffer mit Nachdruck.

gaben auf dem Betzenberg. Der Jugendtreff sei „ein Ort zum Chillen, zum miteinander Reden, zum Spielen und um sich sozial zu connecten“, weiß Matulla. „Direkt nach der Schule wollen viele erstmal bisschen chillen“, hat er beobachtet. Dann suchten sich die Kinder und Jugendliche Beschäftigungen wie beispielsweise Kartenspiele oder Brettspiele und künftig sicherlich nun auch Billard. „Klar, auch PC-Gaming gehört dazu“, räumte Matulla ein, „aber Ballspiele und die activity draußen ziehen im Moment mehr“. Das Leben im Gemeinwesen aufzuzeigen, erlebbar zu machen und den Kindern und Jugendlichen etwas mitzugeben, verstehe er als seinen Auftrag. Einige Projekte hat der Sozialarbeiter bereits initiiert. So wird es im August ein Street Soccer Turnier in der mobilen Fußball-Arena geben (Anmeldung vor Ort bis 21.7.). Außerdem wurde ein Rap-Musiker engagiert, der im August einen Rap-Workshop anbietet; das Ergebnis soll im Anschluss live performt werden. „Unterstützung wäre gut...“, sinniert Matulla, was Jugend- und Sozialdezernentin Pfeiffer aufgreift: „Wir suchen noch Sozialarbeiter und Streetworker - Bewerbungen sind willkommen!“ jps

Wenn der Stiftsplatz zur Leinwand wird

3D-Straßenmalerei als erste Veranstaltung von Stadt.Raum.Wir.

Am 30. Juni und 1. Juli wird es bunt auf dem Kaiserslauterer Stiftsplatz: Zehn internationale Künstlerinnen und Künstler bringen dann 3D-Kunst in die Innenstadt. Ob feuerspuckender Drache oder Wale im Mondschein, die einzigartigen Werke erzeugen eine Illusion von Plastizität und laden zum Fotografieren und Verweilen ein.

Seit Ende März ist die Online-Plattform „Kaiserslautern MitWirkung“ aktiv. Sie bietet Bürgerinnen und Bürgern in Kaiserslautern eine flexible Möglichkeit, an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. Abgeschlossen ist nun eine Abstimmung im Rahmen des bundesgeförderten Smart City Projekts Stadt.Raum.Wir. Die Lautrerinnen und Lautrer hatten hier die Option, eine favorisierte Veranstaltung zur Belebung öffentlicher Plätze auszuwählen. Die drei bestplatzierten Ideen werden jetzt umgesetzt. Allen voran die 3D-Straßenmalerei. Die fertigen 3D-Bilder werden über mehrere Wochen hinweg sichtbar sein. Neben der Möglichkeit, Selfies und Fotos zu schießen, wirkt der Stiftsplatz lebendiger und lädt zum Bestaunen der Kunstwerke ein.

„KLMitWirkung ist gestartet, um den Bürgerinnen und Bürgern eine niedrigschwellige Möglichkeit zu bieten, ihre Stadt mitzugestalten. Speziell



3D-Straßenmalerei von Nikolaj Arndt

FOTO: STADT GÖNNHEIM

Im Projekt Stadt.Raum.Wir. sollen öffentliche Plätze mithilfe der Mitmachplattform zu echten Begegnungsräumen werden. Die 3D-Straßenmalerei ist der Auftakt für viele weitere Ideen, die aus der Stadtgesellschaft über KLMitWirkung an uns herangetragen werden“, zeigt sich Ilona Benz, Geschäftsführerin der KL.digital, Chief Digital Officer der Stadt Kaiserslautern und strategische Gesamtprojektleitung des Modellprojekts Smart City, gespannt auf die Impulse der Lautrerinnen und Lautrer.

Die Inspiration, das Event mit zehn internationalen Künstlerinnen und Künstlern zu gestalten, entstand durch eine enge Kooperation mit den Veranstaltern des WineStreetArt Festivals in Gönheim. Dieses findet am 2. und 3. Juli zum sechsten Mal statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch die nächste Abstimmung über mögliche Veranstaltungsideen befindet sich bereits in den Startlöchern. Ab nächster Woche stehen dann eine Open Air Lesung, ein Open Lunch Break und Roundnet zur Auswahl. jps

Neue Stadtmitte: Vergabekammer gibt Stadt beim Auswahlverfahren recht

Bauarbeiten lagen aufgrund ausstehender Entscheidung brach

Nun ist es offiziell: Der Stadt ist bei der Vergabe der Bauarbeiten zur Weitergestaltung der Neuen Stadtmitte kein Fehler unterlaufen. Dies bestätigte die Vergabekammer Rheinland-Pfalz in einem ausführlichen Schreiben an die Stadt. Nach dem städtischen Vergabeverfahren hatte sich ein Mitbieter an die Vergabekammer gewandt, da er mit der Entscheidung nicht einverstanden war. „Dieses Prüfverfahren ist durchaus legitim. Leider führt es dazu, dass bis zur Entscheidung der Vergabekammer alle

geplanten Bautätigkeiten ruhen müssen beziehungsweise gar nicht erst beginnen dürfen. Nun gilt es, das ausführende Unternehmen zu beauftragen und neue Termine abzustimmen, da die Baufirma zwischenzeitlich andere Arbeiten für ihre Baukolonnen an Land gezogen hat, um nicht monatelang in Untätigkeit zu verharren“, bilanziert Beigeordneter Peter Kiefer die aktuelle Situation.

Bevor es dann tatsächlich losgeht, werden die anstehenden Arbeiten selbstverständlich öffentlich be-

kanntgegeben. In mehreren Bauabschnitten soll der großflächige Bereich von der Spittelstraße über die Fruchthall- und Burgstraße bis hin zur Maxstraße erneuert werden. Dazu zählen die Fuß- und Gehwege, die Fahrbahnen, die Bushaltestellen sowie die Park- und Grünflächen mit entsprechender Stadtmöblierung. Die Neue Stadtmitte wird geprägt von einer verbesserten Aufenthaltsqualität mit reduziertem PKW-Verkehr, verbunden mit mehr Raum für Busse, Radfahrer sowie Fußgänger. jps

Bildung für nachhaltige Entwicklung

ZAK und Stadt luden zu gemeinsamer Veranstaltung

Über 32 Jahre beim Jugendamt

Pfeiffer dankt Richard Müller für Mitarbeit

Die Angebote sind vielfältig: Lokale Akteurinnen und Akteure in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern sind mit unterschiedlichsten Ansätzen im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aktiv. Jetzt haben sich einige der zahlreichen Institutionen und Verbände erstmals gemeinsam präsentiert.

Eingeladen hatten die Zentrale Ab-



In intensivem Austausch zu Bildung für nachhaltige Entwicklung: Bürgermeisterin Beate Kimmel und ZAK-Vorstand Jan Deubig.

FOTOS (2): PS



Viele Anregungen und Gespräche: Der „Markt der Möglichkeiten“ bei der Veranstaltung „BNE in und um Kaiserslautern“

fallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) und das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern zu „BNE in und um Kaiserslautern“. Mit der Veranstaltung wandte man sich an Pädagoginnen und Pädagogen, die beim „Markt der Möglichkeiten“ mit den verschiedenen lokalen und regionalen Akteuren ins Gespräch kommen und deren Angebote kennenlernen konnten. Auch eine Führung durch das Umwelterlebniszentrum der ZAK war inbegriffen. So sammelten die Teilnehmenden jede Menge Ideen, wie sie außerschulische Lernorte in ihre Lehrpläne ein-

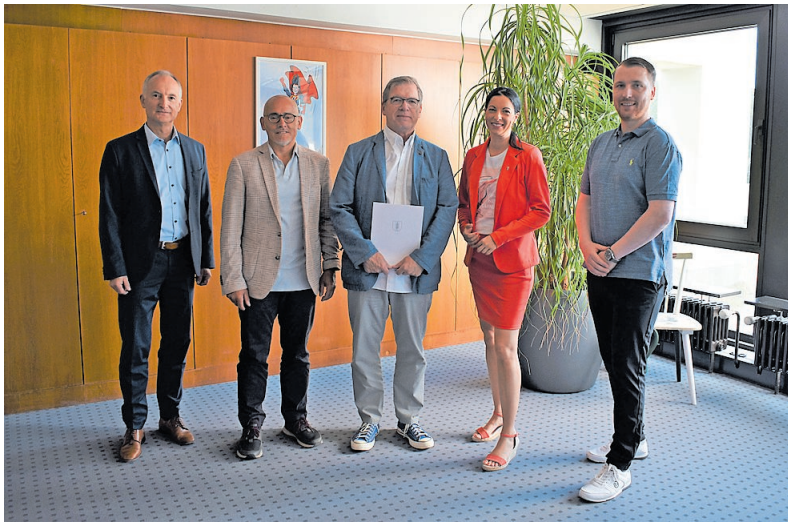
binden können. Sabine Michels, Leiterin des Bildungsbüros, war mit der großen Resonanz auf die Veranstaltung äußerst zufrieden.

Bürgermeisterin Beate Kimmel freute sich, dass die einzelnen Angebote jetzt miteinander verzahnt werden und so „gemeinsam ihre Wirkung entfalten“ können. Das Bildungsbüro der Stadt habe BNE zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht und könne gern als Anlaufstelle und Plattform in diesem Bereich dienen, so Kimmel.

Zu Beginn der Veranstaltung gab Professor Sascha Henninger, Dekan

des Fachbereichs Raum- und Umwelttechnik der TU Kaiserslautern, Einblick in die verschiedenen Ebenen von BNE. Er legte dabei anschaulich dar, wie BNE-Lerninhalte sinnvoll in die verschiedenen Fächer des schulischen Unterrichts eingebaut werden können. Dafür seien nicht nur naturwissenschaftliche Fächer geeignet, auch Musik, Sport und der Deutschunterricht eigneten sich hervorragend, Schülerinnen und Schülern die Aspekte von BNE nahezubringen.

ZAK-Vorstand Jan Deubig, der für die Veranstaltung mit seinem Team das Areal des Freilandklassenzimmers zur Ausstellungsfläche umfunktionierte, verwies auf den großen Erfolg des Umwelterlebniszentrums der ZAK. Dieses wurde 1998 als erster umweltpädagogischer Lernort in Rheinland-Pfalz errichtet. Im Vordergrund stehe der spielerische Ansatz, eine Verhaltens- und Bewusstseinsveränderung im Umgang mit wertvollen Rohstoffen zu erzielen. Deubig fügte augenzwinkernd an: „Wenn die Kinder nach ihrem Besuch im Umwelterlebniszentrum mit ihrem Müllexperten-Ausweis nach Hause kommen, erklären sie den anderen Familienmitgliedern, wie Mülltrennung wirklich funktioniert.“ |ps



v.l.n.r.: Wolfgang Mayer (Personalreferatsleiter), Ludwig Steiner (Referatsleiter für Jugend und Sport), Richard Müller (angehender Rentner), Beigeordnete Anja Pfeiffer sowie Eric Burkhardt (Personalrat)

FOTO: PS

„Es ist bewegend für mich, einen so langjährigen Mitarbeiter in den Ruhestand verabschieden zu dürfen“, eröffnete Beigeordnete Anja Pfeiffer die kleine Verabschiedungsfeier in ihrem Büro. Anlass war der anstehende Ruhestand von Richard Müller, der nach über 32 Jahren mit Wirkung zum 1. März 2022 in die Freizeitphase der Altersteilzeit übergang.

Aufgenommen hatte Richard Müller seine Tätigkeit 1990 im ASD als Diplom Sozialpädagoge. Seit 1994 war er zuständig für den Erziehungsbeistand und die Familienhilfe. „Ich möchte mich für Ihre treue und lang-

jährige Pflichterfüllung, die eine wertvolle und wichtige Tätigkeit beinhaltete, herzlich bedanken und wünsche Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute“, so die Beigeordnete. Ihren Worten schlossen sich der Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer, der Leiter des Referats Jugend und Sport, Ludwig Steiner, sowie Eric Burkhardt als Vertreter des Personalrats an. Richard Müller erklärte, er sei all die Jahre gerne Teil des städtischen Teams gewesen, freue sich aber nun auf die gewonnene Freizeit. Sehen könne man ihn weiterhin auf der Freilichtbühne in Katzweiler. |ps

Ein Leitbild für das Zusammenleben in Kaiserslautern

Neues Integrationskonzept steht ab sofort zur Verfügung

Das vom Stadtrat im Februar beschlossene neue Integrationskonzept der Stadt Kaiserslautern ist fertig und ab sofort auf der städtischen Homepage zu finden. Es basiert auf dem ersten städtischen Integrationskonzept aus dem Jahre 2013 und führt dieses kontinuierlich und unter Berücksichtigung der neuen Entwicklungen fort, unter Federführung des städtischen Integrationsbeauftragten Alexander Pongrácz. Das Konzept soll dazu beitragen, die Situation der Menschen mit Migrationshintergrund durch konkrete Maßnahmen zu verbessern.

Auf 30 Seiten definiert das Konzept fünf Themenfelder („Bildung und Arbeit“, „Sprachförderung“, „Begeg-

nung, Sicherheit und Antirassismus“, „Ehrenamt, Partizipation, Beteiligung“ und „Wohnbedarfe und Wohnraumversorgung“). Zu jedem Themenfeld wird ein Leitbild formuliert, in dem idealistisch und kompromisslos bestmögliche Zustände zu dem jeweiligen Thema beschreiben werden. Hieraus ableitend werden weitere strategische Ziele genannt. Diese umfassen Wege und Schritte mit einem Zeithorizont von etwa zehn Jahren, um dem Idealbild so nahe wie möglich kommen zu können. Wiederum daraus abgeleitet werden insgesamt 32 konkrete Handlungsempfehlungen skizziert, so etwa im Bereich „Sprachförderung“ die Etablierung Qualifizierter Lernpa-

tenschaften.

„Ziel war es, ein pragmatisches, straffes und umsetzungsorientiertes Integrationskonzept zu schaffen, das sich nicht in Details verliert“, erläutert Oberbürgermeister Klaus Weichel. „Mit dem vorliegenden Integrationskonzept möchten wir in Kaiserslautern auf Barrieren und Hemmnisse in den verschiedenen Stadien des Ankommens reagieren und diese zu senken helfen. Wir wollen Räume und Möglichkeiten der Begegnung schaffen, für ein gutes soziales Klima“, erklärt der Rathauschef weiter. Es gehe darum, allen Menschen die gleichen Teilhabechancen zu bieten.

„Internationale Zuwanderung ist

kein kurzfristiges Phänomen und ebensowenig eine unliebsame Erscheinung. Sie war schon immer ein bedeutender Faktor und Innovationsmotor für die Entwicklung einer Stadt“, so Weichel. Weltoffenheit und Vielfalt seien wichtige Standortvorteile, auch um zum Beispiel für junge Fachkräfte attraktiv zu sein. „Integration ist für mich keine freiwillige Leistung, sie ist ressortübergreifende Kernaufgabe einer Kommune.“

Das Konzept ist auf www.kaiserslautern.de im Bereich „Ausländer, Geflüchtete und Migranten“ zu finden, einem Unterbereich von „Soziales und Gesellschaft“ und „Leben – Wohnen – Umwelt“. |ps

Neuer Hundekotbeutel-spender vor Kita Mini Max

Sauberkeit spielt gerade für eine Kindertagesstätte eine große Rolle. Zum Leidtragen der Kinder und Erzieher wurde jedoch das Gelände der Kita Mini Max und der Grundschule Schillerschule in Kaiserslautern Nord-West oft als Hundeklo benutzt und dadurch verunreinigt. Um dem entgegenzuwirken, hat nun die Stadtbildpflege einen Hundekotbeutelspender vor der Kindertagesstätte angebracht.

Auf Wunsch der Kinder, der Eltern und der Erzieherinnen und Erzieher der Kita setzte sich Beigeordnete Anja Pfeiffer zusammen mit dem Elternausschuss der Kindertagesstätte tatkräftig dafür ein, dass ein Beutelspender angebracht werden konnte. Die Befüllung mit den benötigten Beuteln übernehmen zukünftig die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kita Mini Max. „Wir hoffen uns dadurch eine Verbesserung der Situation auf den Gehwegen um die Kita und um die



FOTO: PS

Grundschule und bedanken uns für die Unterstützung“, erklärt Heike Roth, Leiterin der Kita Mini Max. Beigeordnete Pfeiffer bedankt sich bei der Stadtbildpflege für die Unterstützung. |ps

Kaiserslautern lädt wieder zum Sommerabend

Tom Keller und Maria Blatz treten auf dem Stiftsplatz auf

Dem Pfälzer Sänger und Songschreiber Tom Keller und der bezaubernden Pianistin, Songschreiberin und Sängerin Maria Blatz gelingt es bei ihren Auftritten immer wieder, mit ihren balladesken und hochwertigen Interpretationen bekannter Hits ebenso wie mit ihren eigenen Songs das Publikum fest in ihren Bann zu ziehen. Mit viel Charme und mit einer natürlichen Professionalität sorgen die beiden ausgebildeten Gesangs-

stimmen zusammen mit Marias virtuosem Klavierspiel und Toms rhythmischer Begleitung auf der Cajon, einem kubanischen Percussioninstrument, für musikalischen Genuss, welcher den Besuchern lange in bester Erinnerung bleiben wird. So auch sicherlich beim dritten „Lautrer Sommerabend“ am Donnerstag, 7. Juli, von 17 bis 21 Uhr auf dem Stiftsplatz (Ecke Deutsche Bank). Der Eintritt ist frei. Für das perfekte Sommerambi-

ente sorgen 100 Liegestühle, die vor der Bühne aufgebaut werden.

Über die Sommermonate, vom 9. Juni bis zum 18. August, präsentieren sich bei den „Lautrer Sommerabenden“ an sechs Abenden auf einer mobilen Veranstaltungsbühne verschiedene Künstler im Wechselspiel an verschiedenen Plätzen der Kaiserslauterer Innenstadt. Zu hören gibt es alle zwei Wochen donnerstags eine Formation, die unplugged

für gute Laune und lockere Stimmung sorgen wird. Bei angenehmer Atmosphäre können die Gäste der ortsansässigen Gastronomie nach ihrem Einkaufsbummel durch die City dem Musikprogramm lauschen und ihrem Alltag für ein paar Stunden entfliehen. Finanziert wird die vom Citymanagement initiierte Reihe über das Förderprogramm „Innenstadt-Impulse“ des Landes Rheinland-Pfalz. |ps

Grundsteuerreform – Service für Erklärung zur Feststellung der Grundsteuerwerte

Unterstützung der Erklärungsabgabe durch Informationsschreiben und Ausfüllhilfe

Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft einschließlich verpachteter Ländereien sind durch öffentliche Bekanntmachung des Bundesfinanzministeriums vom 30. März 2022 aufgefordert, alle zur Feststellung des Grundsteuerwerts erforderlichen Angaben nach den Verhältnissen vom Hauptfeststellungszeitpunkt 1. Januar 2022 anhand einer sog. Feststellungserklärung dem jeweils zuständigen Finanzamt zuzuleiten.

Die Erklärungen sind elektronisch zu übermitteln. Dies kann ab dem 1. Juli 2022 kostenlos über das Steuerportal „MeinELSTER“ (www.elster.de) erfolgen. Nur in besonderen Ausnahmen (sog. Härtefallregelung) ist die

Abgabe in Papierform möglich. Hierüber entscheidet das zuständige Finanzamt.

Die Frist zur Abgabe der Feststellungserklärung endet am 31. Oktober 2022.

Finanzämter raten, Informationsschreiben abzuwarten

Als Service sendet die Steuerverwaltung Rheinland-Pfalz den Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundbesitz im Regelfall ein Informationsschreiben zu. Diesem Schreiben sind die der Steuerverwaltung vorliegenden Liegenschafts-/Geobasisdaten zum jeweiligen Grundbesitz beigelegt (sog. Datenstammblatt; siehe nachstehende Auflistung). Vor diesem Hintergrund empfehlen die Finanzämter den Erklärungspflichtigen, zunächst

diese Ausfüllhilfe abzuwarten.

Für unbebaute und bebaute Grundstücke:

Der Versand der Informationsschreiben erfolgt in der Zeit von Mai bis Juli 2022.

Das diesem Informationsschreiben beigelegte Datenstammblatt enthält Angaben zum Stichtag 1. Januar 2022, wie z. B.:

- Aktenzeichen,
- Flurstückskennzeichen,
- Lagebezeichnung,
- Grundbuchblatt,
- amtliche Fläche sowie
- Bodenrichtwert.

Folgende Daten müssen indes unter anderem von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst ermittelt werden:

- Wohn-/Nutzfläche,
- Anzahl der Wohnungen,
- Anzahl der Garagen/Tiefgaragenstellplätze sowie
- Baujahr.

Für land- und forstwirtschaftliches Vermögen:

Aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie die Eigentümerinnen und Eigentümer von bisher als Stückländereien bezeichnetem Grundbesitz erhalten die Informationsschreiben im August 2022.

Hier enthält das Datenstammblatt Angaben zum Stichtag 1. Januar 2022, wie zum Beispiel:

- Aktenzeichen,
- Lagebezeichnung,
- Gemeinde,
- Gemarkung,

- Flurstückskennzeichen,
- amtliche Fläche,
- Art der Nutzung nach gesetzlicher Klassifizierung sowie
- Ertragsmesszahl.

Folgende Daten müssen, soweit im Einzelfall erforderlich, von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst ermittelt werden:

- Bruttogrundfläche der Wirtschaftsgebäude,
- Tierbestände,
- Durchflussmenge in l/s (Teichwirtschaft) sowie
- Angaben zu Grundsteuerbefreiungen.

Soweit die Angaben des Datenstammblasses aus Sicht der Erklärungspflichtigen zutreffend sind, können die entsprechenden Daten in die abzugebende Feststellungserklärung

übernommen werden.

Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundbesitz, die innerhalb der genannten Zeiträume kein Informationsschreiben (zzgl. Datenstammblatt als Ausfüllhilfe) erhalten haben, jedoch ein solches erwarten, wenden sich bitte an das zuständige Finanzamt.

Sofern mit der Anfertigung der Erklärung Angehörige der steuerberatenden Berufe beauftragt werden, sollte das Informationsschreiben (zzgl. Datenstammblatt als Ausfüllhilfe) dorthin weitergeleitet werden. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen, insbesondere zu den Hilfen und der Härtefallregelung finden sich unter: www.fin-rlp.de/grundsteuer

Stadtbildpflege lädt zum Tag der offenen Tür

Buntes Programm am 23. Juli



Beim Tag der offenen Tür wird unter anderem der beeindruckende Fuhrpark der SK präsentiert

FOTO: STADTBILDPFLEGE KAISERSLAUTERN

Am Samstag, 23. Juli, lädt die Stadtbildpflege Kaiserslautern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Tag der offenen Tür ein. Von 11 bis 16 Uhr werden sich auf dem Betriebsgelände in der Daennerstraße 11 die Abteilungen Abfallwirtschaft, Grünunterhaltung, Straßenreinigung und Straßenunterhalt präsentieren. Neben einem Tausch- und Verschenkmart sowie einer Verlosung erwartet die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit jeder Menge Musik und Unterhaltung. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

„Mit ihrem breiten Aufgabenspektrum sorgt die Stadtbildpflege für ein lebens- und liebenswertes Kaiserslautern“, so Bürgermeisterin und Werkdezernentin Beate Kimmel, die sich schon sehr auf die Veranstaltung freut. „Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, den Eigenbetrieb der Stadt mit seinen vielfältigen Tätigkeitsbereichen besser kennenzulernen.“ Dieser wird vielseitige Einblicke in seine umfangreichen Arbeitsbereiche geben. So präsentiert beispielsweise die Straßenreinigung ihre Kehrmaschinen, wohingegen bei der Abteilung Straßenunterhalt die Markierungsmaschine live in Aktion zu erleben ist.

Am Stand der Abfallwirtschaft wird eine Verlosung betrieblicher Leistungen stattfinden. Als Hauptgewinne winken beispielsweise eine Grünschnittabholung oder die kostenlose Stellung eines Grünschnittcontainers. Die Einnahmen aus dem Losverkauf werden einem wohltätigen Verein gespendet. „Bei unserem Tag der offenen Tür können Klein und Groß unseren Betrieb im Rahmen von Mitmach-Aktionen erleben“, freut sich auch Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege. „Wir möchten, dass unsere Besucherinnen und Besucher viele unvergessliche Erlebnisse mit nach Hause nehmen.“ Auf diese warten unter anderem Fahrten in einem echten Müllauto oder eine tolle Aussicht vom Hubsteiger der Grünunterhaltung in luftiger Höhe. Auch eine Hüpfburg und eine Mülltonnen-Rallye für die kleineren Gäste sind im bunten Veranstaltungsangebot.

In einer der Betriebshallen wird ein Tausch- und Verschenkmart stattfinden, bei dem die Besucherinnen und Besucher in abgegebenen Waren gemütlich stöbern können. Denn auch das Thema ReUse (Wiederverwenden) soll beim Tag der offenen Tür der Stadtbildpflege nicht zu kurz kommen, ist es doch zentraler Gedanke der Abfallvermeidung und damit der Stadt-

bildpflege. Wie Buchloh-Adler informiert, bietet die SK bereits online einen Tausch- und Verschenkmart an. „Nachdem unser Wertstoffhof in der Daennerstraße seit 2020 auch einen ReUse-Bereich enthält, findet nun im Rahmen des Tags der offenen Tür erstmals ein Tausch- und Verschenkmart auf unserem Betriebsgelände statt. Denn was einem selbst nicht mehr gefällt, kann anderen oft noch eine Freude bereiten.“ Ab sofort könne deshalb pro Person bis zu eine Kiste mit wiederverwendbaren Haushaltsgegenständen, Kleidern oder Büchern für den Tausch- und Verschenkmart auf dem Wertstoffhof in der Daennerstraße 17 abgegeben werden. Am 23. Juli ab 11 Uhr haben dann alle Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, die ausliegenden Waren zu durchstöbern und mitzunehmen, was ihnen gefällt.

Möglichkeiten zum Parken finden sich kostenlos direkt vor dem Betriebsgelände oder auf dem Parkplatz Daennerplatz. Die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr ist mit der Buslinie 101 möglich, Ausstieg Daennerkaserne oder Stiftswaldstraße. Die Stadtbildpflege bittet um Beachtung, dass aufgrund des Tags der offenen Tür der Wertstoffhof in der Daennerstraße 17 am 23. Juli geschlossen bleibt. |ps

Zweimal 40 Jahre im öffentlichen Dienst

Oberbürgermeister Klaus Weichel gratuliert zum Jubiläum

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat am Donnerstag Christine Barth und Michael Klein zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum gratuliert und jeweils eine Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Stadt überreicht. Im Rahmen einer kleinen Feier im Kleinen Ratssaal bedankte sich der Rathauschef bei beiden für ihre jahrelange Treue zur Arbeitgeberin Stadt. Eine Verwaltung, so Weichel, ziehe ihre Handlungssicherheit aus Erfahrungswissen, das haben die Krisen der vergangenen Jahre eindeutig gezeigt. Dafür stehen erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Christine Barth und Michael Klein.

Christine Barth begann ihre Karriere bei der Stadt 1980 als Auszubildende. 1982 erfolgte dann die Übernahme ins Angestelltenverhältnis beim damaligen Verkehrs- und Informationsamt. Seit Mitte der 80er Jahre ist sie bei der Tourist Information tätig.



Das Foto zeigt die Jubilar mit ihren Ehepartnern sowie Peter Schmitt (links), OB Klaus Weichel (rechts), Elke Franzreb (3.v.r.) und Wolfgang Mayer (2.v.r.)

FOTO: PS

Michael Klein trat nach Grundwehrdienst und Studium 1983 als Vermessungsingenieur bei der VG Schönenberg-Kübelberg in den öffentlichen Dienst ein. 1984 folgte dann der Wechsel zum damaligen Stadtvermessungsamt in Kaiserslautern, heute Teil des Referats Stadt-

entwicklung, wo Klein bis heute aktiv ist. Seit fast zehn Jahren ist Klein fern Mitglied des Personalrats.

Ihre besten Wünsche zum 40-jährigen überbrachten auch der Personalratsvorsitzende Peter Schmitt und die Referatsleiter Elke Franzreb und Wolfgang Mayer. |ps

Kanalsanierung in der Innenstadt

Nur intakt bleibt alles im Fluss

Ab Juli bis voraussichtlich Dezember 2022 setzt die Stadtentwässerung Kaiserslautern (STE-KL) die Kanalsanierung in der Innenstadt fort. Das Sanierungsgebiet erstreckt sich strahlenförmig rund um den Adolph-Kolping-Platz und reicht von der Schubertstraße im Westen bis zur Fabrikstraße im Osten sowie von der Fischerstraße im Norden bis zur Barbarossastraße im Süden. Der Sanierungsaufwand ist unterschiedlich groß. Bei einigen Kanälen reichen punktuelle Reparaturarbeiten aus, andere müssen mit Schlauchliniern auf ganzer Länge neu ausgekleidet werden. Während der Sanierung kann es zu Beeinträchtigungen kommen, beim Parken ebenso wie beim Verkehrsfluss, da auch Hauptverkehrsadern betroffen sind. Die Dauer der Sanierungsarbeiten ist von der Witterung abhängig, aber auch davon, ob die erforderlichen Lieferketten aufrechterhalten werden können.

Um die Belastung für Anwohner und Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten, erfolgen die Arbeiten in Teilabschnitten. So können Straßensperrungen und Parkverbote räumlich und zeitlich begrenzt werden. In Abstimmung mit dem Ordnungsamt wird an den entsprechenden Stellen die jeweils erforderliche Verkehrssicherung aufgebaut. Darüber werden die Anwohner im Vorfeld, auch per Wurfzettel in die Briefkästen, informiert.

Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen unserer Erde, mit der wir sorgsam umgehen müssen. Die Instandhaltung der Kanalisation ist dabei von großer Bedeutung, damit das Abwasser nach seiner Klärung wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt werden kann. Der umweltschädliche Austritt von Abwasser aus undichter Kanalisation wird durch die anstehenden Maßnahmen verhindert, denn ein Großteil

der Kanäle in der Kaiserslauterer Innenstadt ist über 100 Jahre alt und damit altersbedingt sanierungsbedürftig.

Um die Funktionstüchtigkeit auch für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten, sind unterschiedliche Verfahren, je nach Zustand der einzelnen Kanäle erforderlich. Bei punktuellen Schäden sind Reparaturarbeiten ausreichend. Ist der Sanierungsaufwand größer, werden Schlauchliner eingesetzt. Da es sich um sogenannte unterirdische Innensanierungen handelt, sind die Arbeiten für die Anwohner meist nicht sichtbar.

Die STE KL untersucht in einem Turnus von etwa zehn Jahren alle Kanäle der Stadt mit Kanalinspektionsfahrzeugen, im Bereich von ausgewiesenen Wasserschutzgebieten alle fünf Jahre. In nicht begehbaren Kanälen kommen dabei ferngesteuerte Kanalinspektionskameras zum Einsatz. |ps

Firmenlauf feiert Comeback

B2Run Kaiserslautern mit neuem Termin im September

Nach zweijähriger Corona-Pause startet am 15. September 2022 um 18.30 Uhr zum 13. Mal der Firmenlauf in Kaiserslautern, der zur Firmenlaufserie B2Run in 18 deutschen Städten zählt. Die Laufstrecke führt wie bisher vom Start auf der Spittelstraße über eine ca. fünf Kilometer lange Strecke durch die Innenstadt bis zum Ziel am Stiftsplatz. Die Veranstaltung wird organisiert von B2Run in Kooperation mit dem Projektbüro für städtische Veranstaltungen und dem Referat Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern.

Der B2Run Firmenlauf in Kaiserslautern motiviert jährlich zahlreiche Firmen aus der Region zu einem gemeinsamen Laufevent, mit dessen Hilfe die Gesundheit der Mitarbeiter und der Zusammenhalt innerhalb der Unternehmen gefördert werden. Dabei geht es primär nicht um Schnellig-

keit und Leistung, sondern vor allem Spaß und das gemeinsame Erlebnis stehen im Vordergrund. „Wir freuen uns riesig, dass es dieses Jahr endlich wieder losgeht! Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause sind wir besonders motiviert, dieses Jahr wieder ein ganz besonderes Event und Lauf-Erlebnis in Kaiserslautern zu organisieren“, so Johanna Menke, Standortleiterin des B2Run Kaiserslautern. In verschiedenen Wertungskategorien werden z. B. die größten, schnellsten und kreativsten Teams für ihren Einsatz belohnt. Neben den geschlechterspezifischen Einzelwertungen werden die schnellsten Chefs und Azubis vor Ort prämiert. Der Preis für das schönste Kostüm einer Mannschaft wird im September nach einer bundesweiten Abstimmung ausgezeichnet.

Das Ziel des Veranstalters des

B2Run Kaiserslautern ist eine ausgeglichene Ökobilanz. So werden die beim Firmenlauf entstehenden CO2 Emissionen mit einem Waldschutzprojekt in Indonesien kompensiert. Seit 2017 ist der B2Run in Kaiserslautern komplett klimaneutral.

Mit fünf Euro mehr pro Startplatz, die komplett an die Hilfsorganisation DKMS gGmbH gehen, können die Läuferinnen und Läufer ferner Menschen beim Kampf gegen Blutkrebs unterstützen. Damit kamen in der letzten B2Run Saison über 25.000 Euro als Spende für die DKMS zusammen. Darüber hinaus konnten im Rahmen der Läufe mehr als 600 Neuregistrierungen verzeichnet werden. |ps

Anmeldung:

Anmeldung und viele weitere Infos unter www.b2run.de/kaiserslautern

Jahrelanges Engagement für die Digitalisierung wurde geehrt

OB Weichel verleiht Barbarossasiegel an zwei Professoren

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat letzte Woche dem ausgeschiedenen Chief Digital Officer, Prof. Dieter Rombach, und dem ausgeschiedenen Chief Urban Officer, Prof. Gerhard Steinebach, für ihre Verdienste um die Stadt Kaiserslautern jeweils das Barbarossasiegel überreicht. Das Stadtoberhaupt bedankte sich erneut für das außerordentlich hohe ehrenamtliche Engagement der beiden in den vergangenen Jahren.

Rombach und Steinebach wurden offiziell im Mai 2018 zu CDO bzw. CUO berufen, ihr Wirken als ehrenamtliche Berater der Stadt im Bereich der Digitalisierung reicht jedoch bis in die früheste Bewerbungsphase beim Bitkom-Wettbewerb „Digitale Stadt“ Ende 2016 zurück. In ihre Amtszeit fielen daher neben dem zweiten Platz beim Bitkom-Wettbewerb unter anderem auch die erfolgreiche Bewerbung im Smart-City-Wettbewerb sowie die Ernennung Kaiserslauterns als digitale Modellstadt des Landes Rheinland-Pfalz. Mit Wirkung zum 31. März 2022 beendeten die beiden plangemäß ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Rahmen der digitalen Transformation der Stadt. Sie werden künftig jedoch noch beratend zur Verfügung stehen. Neue CDO ist Ilona Benz, zugleich Geschäftsführerin der



Oberbürgermeister Klaus Weichel (links) und die Prof. Gerhard Steinebach (Mitte) und Prof. Dieter Rombach mit ihren Ehefrauen

FOTO: KL.DIGITAL

KL.digital GmbH. Die Aufgaben und Funktionen des CUO werden durch eine externe Fachberatung wahrgenommen.

Mit dem Barbarossa-Siegel werden seit 1994 Persönlichkeiten geehrt, welche sich besondere Verdienste um die Stadt Kaiserslautern erworben haben, etwa im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeit oder für langjähri-

ge Mitgliedschaft in einem städtischen Gremium. Über die Verleihung entscheidet der Oberbürgermeister. Besondere Rechte und Pflichten sind mit der Ehrung nicht verbunden. Eine Liste aller bislang Geehrten findet sich auf der städtischen Homepage www.kaiserslautern.de. Letzter Geehrter war Franz Schermer im Sommer 2019. |ps